

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drohisch.

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate,  
b. Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7  
(Sonnt. bis 2 U.) angenommen  
in der Expedition: Johannes Müller  
und Waisenhausstraße 6.

Abonn. vierteljährlich 30 Rgr. bei  
unentgeltl. Lieferung in's Haus.  
Durch die Königl. Post vierteljährlich  
28 Rgr. Einzelne Nummern  
1 Rgr.

Nr. 79.

Mittwoch, den 20. März

1861.

Dresden, den 20. März.

— Se. Maj. der König geruhten gestern Vormittag von 9 bis 11 Uhr dem Unterrichte in der ersten und zweiten Knaben-, der ersten Mädchen- und in der Elementarklasse der Selecte der dritten Bezirksschule beizuwohnen und Allerhöchst-ihre Zufriedenheit mit den Leistungen der Lehrer und Schüler in Gegenwart Sr. Exc. des Herrn Staatsministers D. v. Falkenstein, des Herrn Consistorialraths und Superintendenten D. Koblshütter, des Herrn Oberbürgermeisters Pfotenhauer und des Herrn Stadtraths Gehe auszusprechen.

— Se. Königl. Majestät haben zu genehmigen geruht, daß der großherzoglich Sachsen-Weimarische Rath und Leibzahnarzt Ehlwetter Augustin Kostainig zu Dresden den von Sr. Maj. dem König von Preußen ihm verliehenen rothen Adler-Orden vierter Klasse annehme und trage.

— Das Ministerium des Innern macht bekannt, daß im Fürstenthum Reuß j. L. die bisher ausgegebenen Kassenanweisungen à 1 Thlr. eingezogen und bis 31. Dec. 1861 gegen neu ausgefertigte Kassenscheine gleichen Betrags bei der Hauptkasse in Gera umgetauscht werden. Dieser Umtausch erfolgt jedoch nur im Wege unmittelbarer Auswechslung und ist eine Correspondenz dabei ausgeschlossen. Die alten Kassenanweisungen behalten bis 30. Nov. 1861 ihre Geltung für den Verkehr und werden mit 1. Jan. 1862 völlig werthlos.

— Die erste Kammer hat gestern in Uebereinstimmung mit der zweiten Kammer die Abth. A des Ausgabebudgets, die allgemeinen Staatsbedürfnisse betreffend, erledigt, und ist sodann in Bezug auf eine Petition, die Expropriation von Grundstücken zu Anlegung von Kirchhöfen betreffend, dem Beschlusse der jenseitigen Kammer beigetreten, diese Petition auf sich beruhen zu lassen. — In der zweiten Kammer motivirte gestern Vicepräsident Dehmichen seinen Antrag auf eine Abänderung der Landgemeindeordnung. (Die Leitung der Gemeindevahlen soll danach von der Dürftigkeit auf den Gemeindevorstand übertragen werden). Dann wurde die Deputation zur Revision der vorigen ständischen Anträge gewählt. Ferner wurden die Differenzen mit den Beschlüssen der ersten Kammer beim Gewerbegesetz bis auf wenige, beim Entschädigungsgesetz und dem über Gewerbegerichte sämmtlich erledigt. Weiter wurden die Vorschläge des Abg. Emmrich auf veränderte Einrichtung der Leipziger Messen berathen und schließlich mit großer Mehrheit abgelehnt, und endlich Berathung der Eingaben über die Verpflichtung der Gemeinden zum Schneeauswerfen begonnen.

— Sitzung der II. Kammer am 20. März Vorm. 10 Uhr.

1) Fortgesetzte Berathung des Berichts der 4. Deputation über die Petition der Gemeinde Bucha sc., die Verpflichtung der Gemeinden zum Schneeauswerfen betr. 2) Bericht der 2. De-

putation über Abtheilung D des Ausgabebudgets, das Ministerium des Innern betr.

— Man schreibt dem „Dr. J.“ aus Berlin: Wie wir hören, ist von der ständigen Deputation des deutschen Juristentages einstimmig Dresden zum Sitz und Versammlungsorte desselben für nächstes Jahr gewählt, auch die k. sächs. Regierung bereits um Genehmigung dieser Wahl gebeten worden. Der Antrag auf die Wahl Dresdens ist von dem Wiener Oberstaatsanwalte D. Keller gestellt worden, wobei man sich auf das Einverständnis des k. k. österr. Ministeriums bezogen. Der Antrag ist besonders und ausdrücklich noch durch den Hinweis auf die tiefen Kenntnisse Sr. Maj. des Königs von Sachsen in der Rechtswissenschaft und durch den hohen Schutz, den Allerhöchstderselbe dieser Wissenschaft stets angedeihen zu lassen geruht hat, motivirt worden.

— Q — In Abwesenheit Sr. Kg. Hoh. des Prinzen Georg wurde die diesmalige Hauptversammlung des R. S. Alterthums-Bereins unter Vorsitz des Herrn Hofraths D. Klemm gehalten. Unter mehreren anderen Eingängen wurde auch über das gedeihliche Fortschreiten der Restauration der „goldenen Pforte“ im Dome zu Freiberg Bericht erstattet. Hiernach schritt man zu der jährlich einmal stattfindenden Neuwahl der Vereinsbeamten und wurden da Herr Hofrath D. Klemm und Herr Generalmajor Graf von Baudissin als Directoren, Herr Appellationsrath Kosty als Secretär, Herr Professor D. Löwe als Bibliothekar, Herr Advocat Schmidt als Cassirer und Herr Baurath Stapel als Vorsteher des Vereins-Museums sämmtlich wiedergewählt. — Von Herrn D. Niemschneider wurden dem Verein einige alterthümliche Schmuckgegenstände als Geschenke überreicht, und endlich zum Schluß wurde der Rechnungsabluß des Vereinscassirers übernommen.

— Die allgemein mit Interesse erwartete Fortsetzung des historischen Vortrages des Herrn Grafen Uetzerodt konnte heute, da Beamten-Wahl anberaumt war, leider nicht stattfinden.

— Ein treuerdienter Bürger unserer Stadt, der Stadtälteste Herr Johann Gottfried Seyffert, ist nach jahrelanger Thätigkeit und Wirksamkeit für das Wohl seiner Mitmenschen vorgestern Mittag im 85. Lebensjahre verschieden. Mit rühmlicher Aufopferung im Sinne wahrhaft edler Menschenliebe widmete er sich besonders den Ehrenämtern, womit die Behörden ihn betraut hatten. Mit tiefem Dankgefühl werden Viele der Bürger unserer Stadt an seinem Grabhügel stehen, dessen Erde ihm leicht sein möge nach so langer irdischer Pilgersfahrt.

— Oeffentliche Gerichtsverhandlungen: Wir haben bereits früher über die That der Joh. Christiane Keller aus Dippoldiswarde berichtet, welche ihr neugeborenes uneheliches Kind in

dem Hause Nr. 7 auf der Halbegasse im Keller mehrere Monate aufbewahrt hatte, woselbst es von dem dafigen Portier zufälliger Weise eines Tages aufgefunden wurde. Am vorigen Sonnabend wurde über solches Verbrechen in geheimer Sitzung verhandelt, wobei Herr Advocat v. Polenz zum ersten Male als Verteidiger auftrat, und zwar, wie der Ausgang lehrt, mit glücklichem Erfolg. Denn obgleich die ursprüngliche Anklage auf Kindesmordung gelaufen hatte, so war doch wegen der bereits vorgeschrittenen Fäulnis des Leichnams nicht zu ermitteln gewesen, ob dasselbe gelebt hatte oder nicht, und da die Angeklagte auf das Bestimmteste versicherte, das Kind sei todt zur Welt gekommen, so wurde sie nur wegen Verheimlichung der Niederkunft mit 2 Monaten Gefängnis bestraft. — Vorgestern befand sich der Handarbeiter F. W. Winkler aus Marbach bei Rossen, d. S. in Tharandt, auf der Anklagebank wegen Diebstahls; die Sache war kurz und wenig erbaulich. Er hatte eine Geliebte, die im Hause des Herrn Prof. Rein daselbst diente, welche auch, als Zeugin gegenwärtig, nichts Auffallendes in dem offenen Geständnis zu finden schien, daß ihr Herzallerliebster zuweilen die Nächte in ihrer Kammer mitzubrachte. In der Zeit nun, welche er entweder vor ihrem Erscheinen Abends oder nach ihrem Weggange am Morgen in der Kammer einsam zubrachte, hatte er sich die Langeweile damit vertrieben, daß er in ein gleich nebenan stehendes Behältnis, welches mit zu dem Quartier eines in demselben Hause wohnenden Forstacademisten gehörte, dergestalt eindrang, daß er den beide Piecen trennenden, in das Gemäuer eingepaßten Tapetenschirm entfernte und einen hinter denselben stehenden Kleiderschrank abrückte, und so zu zwei verschiedenen Malen zuerst einen Winterrock nebst Beinleidern, sodann einen Doppelstoffrock und ein Paar Stiefeln stahl. Erstere beiden Stücke hatte er in Dresden an einen unbekanntem Juden am Remmarke für 3 Tblr. 18 Ngr. verkauft, die beiden andern Gegenstände wurden später, nachdem der Verdacht auf ihn gefallen war und Ausfuchung angestellt wurde, in seiner Inhabung vorgefunden und gelangten wieder in den Besitz des Verlustträgers. Es traf ihn für die begangene Missethat, welche nur als einfacher Diebstahl in Anrechnung kam, eine Strafe von 2 Monaten und 2 Wochen Gefängnis.

— Oeffentliche Gerichtsverhandlungen: Morgen Donnerstag den 21. d. M. Vormittags 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Potensuhrmann Johann Gottfried Greßchel von Ramenz wegen Unterschlagung und Diebstahl. Vors. Gerichtsrath Glöckner. — Freitag den 22. d. M. finden folgende Verhandlungstermine statt: Vormittags 9 Uhr, Gerichtsamt Radeburg, Privatklagsache des Bürgermeisters Johann Gottlieb Bebricht sen. daselbst. 10 Uhr wider Eduard Böllner und Genossen wegen Wuchers. 11 Uhr wider Heinrich Louis Zehl wegen Diebstahl. 11<sup>1/2</sup> Uhr wider Sophie Pauline Lehmann aus Dresden wegen Unterschlagung. Vors. Gerichtsrath Glöckner.

— Die am vergangenen Sonnabend im Hotel de Saxe zum Besten der Pestalozzi-Stiftung stattgefundene Soirée musicale vereinigte an jenem Abend eine mehr als gewöhnliche Anzahl künstlerischer Kräfte, welche zur Erreichung des edlen Zweckes thätig in die Schranken traten. Durch Instrumentalvorträge erfreuten das reichversammelte Auditorium Herr Pianist Reichel, so wie die Herren Kammermusici Medesind, Meaubert, Schleising und Tieß jun, während die Gesangsvorträge in den Fräuleins Marie Wied, Catharine Lorch, Louise Wölfel und Franziska Hanekam in sehr erfreulicher Art zur Ausföhrung kamen. Sämmtliche vier Damen, Schülerinnen des rühmlichst bekannten Herrn Friedrich Wied, den man mit Recht den Archimedes der Clavierpädagoggen nennen kann, machten ihrem Meister alle Ehre, welcher sich durch persönliches treffliches Accompagnement am Flügel betheiligte. Großen und gerechten Beifall fanden zwei fugirte Vocalisten für zwei Soprane a capella von Porpora, gesungen von den Fräuleins Marie Wied und Catharine Lorch. Letztere Sängerin berechtigt zu großen und schönen Hoffnungen.

— Herr Major Serre erläßt in Bezug auf die „Allgemeine Deutsche National-Lotterie“ folgende Bekanntmachung: Die Gewinn-Liste mit Katalog (26 Bogen Quart) wird nunmehr im Drucke vollendet und vom 27. d. M. an ausgegeben. Zu dem Preise von 6 Ngr. ist dieselbe in der Expedition der Blochmann'schen Buchdruckerei zu Dresden (hin-

ter der Kreuzkirche) und in der Expedition der Buchdruckerei von Julius Ernst (Schloßstraße 22 erste Etage) früh von 7 bis halb 1 Uhr und Nachm. von 2 bis 7 Uhr zu entnehmen, sowie auch Bestellungen durch die Post an genannte Expeditionen zu richten sind. Außerdem ist sie für denselben festen Preis in der Buchhandlung des Herrn K. F. Köhler in Leipzig zu haben und von demselben auf dem billigeren Buchhändlerwege zu beziehen. An jeden Haupt-Lotterie-Einnehmer, welcher Loose in Commission übernommen hat, so wie an jeden vom Haupt-Büreau ausdrücklich beauftragten Looseverkäufer wird ein Exemplar gratis übersendet werden. Diese Liste mit Katalog ist keine bloße Auszugs-Liste, sondern eine vollständige Gewinn-Liste, aus der man ersehen kann, welcher Gewinn auf jede der 860,000 Loosnummern gefallen ist. Da die Abwicklung einer so großen, weitverbreiteten Sachen-Lotterie einen geordneten und consequent durchgeföhrten Geschäftsgang bedingt, so haben wir nachstehende Bestimmungen zu treffen für nothwendig erachtet und geben wir uns der Erwartung hin, das betheiligte Publikum werde unseren nur auf dessen Vortheil berechneten Anordnungen mit Vertrauen und freundlicher Unterstützung entgegenkommen. Am 10. April d. J. beginnt die Annahme der Loose auf dem hiesigen Haupt-Büreau behufs der Verabfolgung der Gewinne. 1) Bei der durch den Umfang der Lotterie geboten gewesenen Eigenthümlichkeit der Ausloosung hat der Beginn der planmäßigen sechsmonatlichen Frist, binnen welcher die Loose zu präsentiren und die Gewinne abzufordern sind, nicht vom Tage der Loosziehung an gerechnet werden können. Es wird daher der Beginn dieser Frist hiermit auf den 10. April d. J. als den Anfangstag der Gewinn-Ausgabe, festgesetzt und diese Frist auf ein ganzes Jahr bis zum 10. April 1862 ausgedehnt. Die Gewinne, welche nicht bis mit 10. April 1862 durch Uebersendung der Loose abgefordert worden sind, verfallen dem Plane zufolge milden Zwecken. Die Zusendung der Gewinne, soweit sie nicht bis zum 10. April 1862 geschehen kann, erfolgt nachher. 2) Es bleibt den Betheiligten anheimgestellt, die Gewinn-Gegenstände persönlich oder durch hierzu Beauftragte in Dresden abzufordern. Solchenfalls hat aber der Loose-Inhaber nur Ein bis höchstens Drei Loose auf einmal auf das Haupt-Büreau zur Revision zu bringen, welche daselbst abgestempelt werden und gegen deren Abgabe auf dem Ausstellungs-Büreau die Gewinn-Gegenstände unverpackt und unversiegelt in Empfang zu nehmen sind. 3) Jede Einsendung von Loosen ist zu frankiren und (es mögen eins oder mehrere Loose sein) mit drei gleichlautenden, deutlich geschriebenen Verzeichnissen zu begleiten, worin bei mehreren Loosen die Nummern nach der Nummerfolge aufgeföhrt sein müssen. Unfrankirte Zusendungen werden nicht angenommen. Verzeichnisse, die obiger Vorschrift nicht entsprechen, sowie nicht nach der Nummerfolge gelegte Loose werden auf Kosten des Einsenders geordnet, der sich die daraus entspringende Verzögerung dann selbst zuschreiben hat. Auch erwartet man deutlich geschriebene Namen der Absender und ihrer Wohnorte. 4) Das eine der drei Verzeichnisse wird nach geschehener Loose-Revision dem Einsender quittirt zurückerfendet, das zweite als Beleg auf dem Haupt-Büreau zurückbehalten und das dritte dem von uns angenommenen und für dieses Geschäft eidlich verpflichteten Commissionär und Expeditur H. Eduard Geude hier selbst behufs der Empfangnahme und Versendung der Gewinn-Gegenstände übergeben. 5) Die an den genannten Commissionär gelangenden Gewinn-Gegenstände werden zur Vermeidung von Verwechslungen von diesem unter seiner Verantwortlichkeit abgestempelt oder mit dem National-Lotterie-Siegel verschlossen und sodann sorgsam verpackt unter Nachnahme der unvermeidlichen, möglichst billigen Spesen an die Loose-Einsender befördert. 6) Alle durch unseren Commissionär Geude verpackten und spedirten Gewinn-Gegenstände werden, so weit es per Eisenbahn im deutschen Bundesgebiete geschehen kann, auf Kosten des Lotterie-Unternehmens versichert und frachtfrei versendet. 7) Behufs unparteiischer Abfertigung der zu versendenden Gewinne werden die an das Haupt-Büreau gelangenden Loose-Zusendungen unter fortlaufender Nummer und nach dem Datum des Einganges in eine besonders hierzu an-

gelegte Registrande eingetragen, die Gewinne aber nach dieser Reihenfolge expedirt werden. 8) Um für die erste Zeit dem allzu zahlreichen Eingange von Loosen, der das Abwicklungsgeschäft bei 660,000 Gewinn-Gegenständen im höchsten Grade stören und verzögern müßte, zu bejegen, hat bis auf weitere Bekanntmachung die Anordnung getroffen werden müssen, daß von den Inhabern größerer Loose-Quantitäten nicht mehr als höchstens Zweihundert Loose auf einmal mit den dazu gehörigen Verzeichnissen angenommen werden können. Erst nach Empfang der Gewinne dafür ist die Einsendung von Loosen bis zu 200 Stück zu wiederholen. Zu viel oder zu früh eingesendete Loose müssen zurückgehen. Durch vorstehende Anordnung wird auch die Möglichkeit erreicht werden, nach den verschiedenen Gegenden Deutschlands eine annähernd gleichmäßige Versendung von Gewinn-Gegenständen zu erzielen. 9) Alles Mahnen um Gewinn-Zusendungen ist zu vermeiden, da der geordnete Geschäftsbetrieb in keiner Weise gestört werden darf, bezügliche Zuschriften daher ohne Erfolg bleiben müssen. — Wegen Verabfolgung der Gewinne an Loose-Inhaber, die solche persönlich oder durch Beauftragte in Empfang nehmen wollen (siehe Punkt 2 obiger Bestimmungen), sind demnächst nachstehende Anordnungen zu treffen gewesen: a) Die Annahme der Loose und Verabfolgung der Gewinne geschieht täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen, vom 10. April bis zum 10. Oct. d. J. b) Behufs der Präsentation, Revision und Abstempelung der Loose wird das Haupt-Büreau der National-Lotterie (Johannisgasse Nr. 14 erste Etage) Vorm. von 10—12 Uhr und behufs Verabfolgung der Gewinne das Ausstellungs-Büreau (ehemalige k. Gemälde-Galerie am Neumarkt, Freitreppe) Nachm. von 4—7 Uhr geöffnet sein. c) Während der acht Tage nach dem Pfingstfeste, mithin vom 21. bis mit 28. Mai, und während der Woche des Dresdner Bogelschießens bleibt das Haupt-Büreau Vorm. von 10—1 Uhr und das Ausstellungs-Büreau Nachm. von 3—7 Uhr geöffnet. d) Nach Empfang der abgestempelten Loose auf dem Haupt-Büreau, sowie der Gewinne auf dem Ausstellungs-Büreau hat man sich sogleich zu entfernen, um die Expedition anderweiter Loose und Gewinne nicht zu behindern. e) Wer die Abholung der Gewinne nicht selbst besorgen, sondern dieselben sich zusenden lassen will, hat diejenigen Anordnungen zu befolgen, welche wegen Einsendung der Loose in obenstehenden Bestimmungen enthalten sind. Dresden, am 19. März 1861. Der Hauptverein der Allgemeinen Deutschen National-Lotterie zum Besten der Schiller- und Liedge Stiftung.

— Die „D. A. Z.“ berichtet aus Leipzig unterm 18. März: Wiederum müssen wir den traurigen Bericht geben, daß die Selbstmorde in unserer Stadt sich in jüngster Zeit in unheimlicher Weise häufen. Kaum hatte man kürzlich einen Handlungslehrling erhängt gefunden, so erschoss sich vorgestern früh gegen 6 Uhr auf dem während der Messen als Töpfermarkt dienenden Theil der Promenade unweit der Neukirche ein junger Mensch von etwa 17 Jahren. Da derselbe, um sich unkenntlich zu machen, aus seiner Wäsche die Zeichen herausgeschnitten hatte, so wurde seine Persönlichkeit nicht sogleich ermittelt, doch ist er nunmehr durch seine Wirthin als ein aus Rönnern bei Quersfurt gebürtiger Handlungsdiener erkannt, der nach einer höchst verschwenderischen Lebensweise des Lebens überdrüssig geworden. Und gestern Abend in der zehnten Stunde erschoss sich wieder Jemand, angeblich aus Liebesgram, in der neuen Promenade auf der Südseite der Stadt, ein Fleischer-geselle, Sohn des hiesigen Fleischermeisters R.

— Zu Schandau erschoss sich am Sonntag Vormittags nach 9 Uhr auf dortigem Gottesacker auf dem Grabe seiner schon längst verstorbenen Mutter der 23 Jahre alte Soldat Emil Büttner von der 3. Comp. des 1. Inf.-Bat., zur Zeit in Pillnitz zum Schloßwachdienst commandirt. Er hatte sich von da ohne Urlaub entfernt und in Pirna einem daselbst garnisonirenden Gardereiter ein Dienstpistol entwendet und sich damit erschossen.

### Tagesgeschichte.

Waderborn, 12. März. Bekanntlich verbietet die katho-

lische Kirche es den Priestern als eine Todsünde, wenn sie das Messopfer verrichten, vorher Speise oder Trank, und wäre es auch nur Medizin, zu sich zu nehmen. Zur Beseitigung von Zweifeln, die in jüngster Zeit aufgetaucht sind, belehrt Herr Bischof Martin seine Geistlichkeit, daß, wenn Theilchen von Speisen an den Pächnen sitzen geblieben und diese ohne Absicht abgekaut und heruntergeschluckt werden, so wie daß, wenn beim Ausspülen des Mundes etwas Wasser in den Schlund geräth, darin keine Verletzung jenes Verbotes liegt.“

Italien. Eine Depesche aus Turin meldet, daß der Bourbone Franz einen General Clary mit Aufträgen zum General Fergola geschickt habe. Es läßt sich vermuthen, daß folgender, von verschiedenen Blättern mitgetheilte Brief sich unter den überbrachten Schriften befand: „Da die Ehre der neapolitanischen Armee durch die heldenmüthige Verteidigung von Gaeta und die Haltung der Besatzung von Messina gewahrt ist, so halte ich es für nutzlos, den Widerstand der Citadelle zu verlängern, zumal dieser Widerstand der Stadt großen Schaden verursachen und das Leben der treuen Besatzung kosten könnte, die mit so viel Beständigkeit in diesem Theile des Faro die königliche Fahne aufrecht hält. Beseelt von dem nämlichen Gefühle, das mich bewog, dem Bombardement von Palermo Einhalt zu thun und Neapel zu verlassen, halte ich es für meine Pflicht, um jeden Preis den Handelsplatz von Sicilien zu beschirmen. Was Sie, General Fergola, betrifft, der Sie ein so edles Beispiel von Ergebenheit, Festigkeit und Muth gegeben, so vertraue ich Ihnen die Rühewaltung an, mit dem Feinde die Uebergabe-Bedingungen zu verhandeln. Sorgen Sie dafür, daß sie der Besatzung ehrenvoll und vortheilhaft sind. Ich will das Blut meiner Soldaten schonen, ich will aber auch ihre Ehre wahren und ihre Zukunft sicher stellen. Franz.“ — Die Depesche, in welcher Cialdini die Uebergabe der Citadelle von Messina meldete, lautet wörtlich: „Messina, 13. März. Die Citadelle ergab sich auf Discretion. (Steht im Widerspruch mit der Meldung des „Moniteur.“) Nachdem ich durch vier Tage das feindliche Feuer bestehen mußte, eröffnete ich heute Mittags das Feuer meiner Batterien, deren zwei nur 400 Meter von der Festung standen. Die Artillerie war sehr wirksam. Wir sprengten mehrere Granatendepots in die Luft und verursachten dadurch eine große Feuersbrunst. Um 5 Uhr pflanzte die Citadelle die weiße Flagge auf, um 6 Uhr verweigerte ich jede Capitulation, nur drei Stunden Bedenkzeit gewährend. Um 9 Uhr ergab sich die ganze Garnison auf Discretion. Die Flotte feuerte nur zwei Stunden lang. Es wurden 5 Generale, 150 Offiziere und beiläufig 4 bis 5000 Mann gefangen und 300 Kanonen erbeutet.“ — Die Nationalgarde von Neapel hatte Garibaldi zu Neujahr durch eine Adresse beglückwünscht. Der Einsiedler von Caprera richtete am 16. Februar folgende Antwort „an die Kommandanten der Nationalgarde in Neapel“: „Ich bin durch den Beweis von Zuneigung, die in Ihrer Adresse niedergelegt ist, tief gerührt. Ich danke Ihnen und ich danke den Bürger-Soldaten, die Sie commandiren, für den Neujahrs-Gruß, den Sie mir zugehen ließen. Ich sende Ihnen dafür den meinigen. Aus Erfahrung weiß ich, wie sehr Ihnen die heilige Ehre des edlen Vaterlandes am Herzen liegt. Bewaffnete Fremdlinge dürfen den italienischen Boden nicht mit Füßen treten, ohne daß 22 Millionen freier Leute darüber schamroth würden. Denken Sie über diese Wahrheit nach. Prägen Sie dieselbe Allen ein. Die gestittete Welt blickt auf uns und wird über unsere Thaten ihren Wahrspruch fällen. Ich weiß, daß ich zu Männern rede, die kühner Thaten fähig sind. Mit Genugthuung denke ich daran, daß ich in den Tagen der Gefahr Euch den Schutz der festen Schloßer anvertraut habe. Damals erklärte ich, daß Ihr Euch um das Vaterland verdient gemacht hättet. Ich will Euch stets mit denselben Worten begrüßen. Guer ergebenen G. Garibaldi.“

Warschau, 14. März. So viel bis jetzt bekannt, sind am 25. und 27. v. M. 147 Personen verwundet worden. In dem giebt es noch gar Manchen, der aus Furcht seine Wunden verheimlicht, eine Urucht, die sich zum Theil dadurch rechtfertigt, daß die Regierung täglich neue Truppen nach Warschau und der Königreich zieht. Hier in der Stadt werden Lagerhütten für die neuen Truppen vorbereitet. Das Ulanen-Regiment, welches am 27. v. M. auf dem Sächsischen Plage aufgestellt war, ist au-

Warschau fortgeschickt. Wie es scheint, ist das Vertrauen auf dieses Regiment nicht stark. Das Schloß des Statthalters ist von Militär überfüllt und der Durchgang zur Kirche St. Johannes vermauert worden. Die zweite Division des 1. Armeecorps soll auf dem Wege nach dem Königreich sein, so daß dann mit den irregulären Truppen gegen 80,000 Mann im Königreich sein werden. — Die Geistlichkeit der jüdischen Gemeinde zu Warschau hat an alle jüdischen Gemeinden des Königreichs ein Circular erlassen, worin alle Bedrückungen aufgezählt werden, welche die Regierung seit 1831 gegen die Juden ausgeübt, und worin auf das Nachdrücklichste ermahnt wird, sich zum Besten des Vaterlandes mit den polnischen Brüdern zu vereinigen.“

### Sechster Productionsabend des Tonkünstler-Vereins.

Der sehr thätige Verein brachte abermals ein neues Werk, (Quartett von Friedr. Herrmann) zu Gehör, und fanden wir besonders die drei ersten Sätze ebenso interessant als klar und verständlich geschrieben. Es that ordentlich wohl, wieder einmal eine neuere Composition zu hören, worin nicht die Hauptaufgabe in gesuchter Form und Combination besteht. Die Herren Hüllweck, Schröter, Göring und Grützmaier spielten das Quartett so vorzüglich, daß ihnen der Componist zu warmem Danke verpflichtet sein muß. Das darauf folgende Quintett von Schubert für Pianoforte, Violine, Viola, Violoncello und Contrebass wurde von den Herren F. Reichel, Seelmann, Meinel, Diez und Reyl ebenfalls sehr gut vorgetragen, und erfreute sich mit Recht der freundlichsten Aufnahme. Der Feuer- und Wassermusik von Händel konnten wir jedoch kein großes Interesse abgewinnen; als interessante Antiquität kann man diese Composition wohl gelten lassen, allein Erwärmdes, Erregendes dürfte sie doch wenig haben. Wir finden uns bei Anhörung dieser Musik stets in die Kirche versetzt, denn unwillkürlich glaubt man irgend ein gutes Stück Oratorium zu hören. Tüchtige Kräfte waren auch bei dieser Ausführung theilhaftig, und sagen wir daher auch dem Tonkünstler-

verein für seine Bestrebungen in dieser Concertsaison den besten Dank. —

Bald beginnen nun die Concerte der gefiederten Tonkünstler, und offen gestanden freuen wir uns herzlich darauf. Einigen sehr gelungenen Proben wohnten wir in den letzten Tagen bereits bei; schon prüfen die freien Sänger in Flur und Feld ihre Kräfte, und in der Waldeinsamkeit ertönt schon manch' anmuthige Stimme. Wer daher das Naturconcert zu belauschen versteht, wird darin mannigfache Genüsse und mehr Abwechslung als in manchem alltäglichen Concert-Programm finden! Seid daher fleißig, ihr lieblich kleinen Sänger, denn bald wird euch ein schöner Frühlings-Sonntag gestatten, eure Kunstleistungen dem naturliebenden Publikum, (unbekümmert um Kritik und den Beifall der Menge) vorzuführen. Also auf Wiedersehen im hochgewölbten Concertsaal!

### Feuilleton und Vermischtes

\* Electricität kann unter gewissen Umständen auf Zucker den gleichen Effect ausüben, wie die Gährung und ihn in Alkohol verwandeln. Neger de St. Victor machte süßen Wein alkoholisch, indem er electrische Ströme hindurchleitete und dadurch einen Theil des in ihm enthaltenen Zuckers in Alkohol verwandelte.

\* In Württemberg ist durch königliche Verordnung die Concessionsentziehung auf administrativem Wege bis auf Weiteres außer Vollzug gesetzt, die Cautionssumme für Zeitungen ermäßigt und der Presse mehrere Erleichterungen gewährt worden.

\* Die juristische Facultät der Berliner Universität hatte sich geweigert, Juden zu Doctoren beider Rechte zu promoviren. Auf deshalb geführte Beschwerde hat der Minister von Bethmann-Hollweg erklärt, daß er sich nicht für befugt halte, die Facultät hierzu zu zwingen.

\* Ein englischer Schiffscapitän ist von dem Böbel in Savannah getheert und gefedert worden, weil er einen Neger an seinem Tisch hat essen lassen. — Die Bestrafung von Seiten Englands wird nicht ausbleiben.

In Baumgärtner's Buchhandlung zu Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

M. Rosenmüller's

## Witgabe für das ganze Leben

beim Ausgange aus der Schule und Eintritt in das bürgerliche Leben am Tage der Confirmation der Jugend geheiligt.

18. Auflage.

Durchgesehen von Dr. Chr. Niemeyer, Ritter zc. Mit 6 schönen Stahlstichen. 8.

In vergoldetem engl. Leinwandband mit Goldschnitt. Preis 1 Thlr. broch. 20 Ngr.

\* Davon eine höchst elegante Miniatur-Ausgabe \*

nach der vierzehnten, von Dr. Chr. Niemeyer, Pfarrer u Ritter des r. N. D. besorgten Auflage. Mit einem Stahlstiche.

Dritte Auflage

in 16. zum Preis von 1 Thlr. 6 Ngr.

Gebunden in feinem Carfenetbande mit Goldschnitt. Vorderseite und Rücken in feinsten und reichster Vergoldung. Titel in Gold- und Bronzedruck Titelstahlstich von C. Preisel, nach Prof. Reisch. Neue Schrift auf feinstem Maschinenvelin. Ein Kunstwerk in Bezug auf seine Buchbinderei.

Vorzählig in Dresden in

W. Bock's Buch- & Musikalienhandlung,

Seestraße 20 (Ecke der Zahnsgasse).

## Knaben- und Mädchen-Anzüge

von 1 bis 12 Jahren

sollen wegen Localveränderung eine große Partie zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden. Desgl. werden Damenkleider nach dem neuesten Schnitt angefertigt

F. E. Köhler,

7 Sandhausstraße 7.

## Elastische Strumpfbänder

reiches Lager jeder Qualität billigt bei

Gustav Claus, Handschuhmacher,  
Dippoldiswaldaer Platz Nr. 9.

## Neuigkeiten für Pianoforte.

Fricke, F. A., Fest-Polka. Op. 7. 10 Ngr.

Mannsfeldt, H., Hochzeitslieder-Walzer. Op. 7. 12½ Ngr.

Pohle, L., Friederici-Marsch. Op. 17. 5 Ngr.

—, Die schöne Dresdnerin. Tyrolienne. Op. 32. 7½ Ngr.

Ferner erschien einzeln; Das vielfach begehrte **Wiegenlied** aus Otto's Nacht. Preis 5 Ngr.

Verlag von **Bernhard Friedel** (früher W. Paul), Kunst- & Musikalienhandlung, Schloßstraße Nr. 17.

In der am 18. d. M. erfolgten Ziehung 4. Classe 59. & S. Landeslotterie fielen in meine Collection folgende Gewinne:

Nr. 60527 à 200 Thlr.

„ 2596 à 100 „

à 65 Thlr.:

Nr. 2557	2589	4324	4335	6129
6290	10024	11297	17680	23303
23314	23341	23351	25109	37587
40010	40019	49330	49331	50901
50906	50917	50918	50929	50997
51335	53932	53941	53957	53969
60512	60518	60528	60539	62149
67677.				

Mit Kaufloosen zur 5. Classe empfiehlt sich

Robert Böhme.

Altmarkt, Planelübude.

# HONIG-BONBONS

für den Husten als sehr wohlthuenend und linderndes Mittel bestens zu empfehlen.  
**C. A. Crahmer,**  
 Wilsdruffer Straße 37.

# Bock

vom **Felsenkeller**

empfehl  
**Oscar Renner,**

Marienstraße Nr. 22, Ecke der Margarethen-  
 gasse.

# Theater- u. Salon-Bonbons

als Delicaterie empfiehlt

**C. A. Crahmer, Wilsdruffer Strasse 37.**

## Deutscher Brandy.

Das Hohe Königliche Ministerium des Innern hat mir ein Patent erteilt, aus gewissen Stoffen ein Spirituosum, genannt „deutscher Brandy“ herzustellen und zwar aus Maische zu brennen.

Ich empfehle diese neue Erfindung dem Wohlwollen des Publikums und be-  
 zeuge mich auf endstehendes Zeugnis.

Meinen „Deutschen Brandy“ verkaufe ich in ganzen Originalflaschen à 12  
 Neugroschen, in halben à 6 Neugroschen, incl. Glas. Zurückgebrachte leere Flaschen  
 werden mit 2 Neugroschen die ganzen, mit 1 Neugroschen die halben vergütet. Wieder-  
 verkäufer erhalten bei Abnahme von 30 Kannen einen angemessenen Rabatt.

Für Dresden haben folgende Handlungen Lager von mir und verkaufen zu  
 gleichen Preisen.

## Heinrich Kaemmerer,

Comptoir: große Brüdergasse Nr. 20.

### Altstadt:

- |   |   |
|---|---|
| Herr C. F. Müller, Freiburgerplatz 21d. | Herr Hugo Funke, Poppitz 12.            |
| • F. W. Domschke, Altmarkt 2.           | • Emil Hennig, gr. Blauenscheg. 17.     |
| • Eduard Dänhardt, gr. Ziegelg. 19.     | • C. Leuterich, an der Frauenkirche 22. |
| • Carl Engler, am Schloßhaus 9.         | • Adolph May, Seestraße 16.             |
| • Carl Fiedler, Schloßstraße 11.        | • A. F. Pfund, Pirnaischer Platz 1.     |

### Friedrichstadt:

- |                                       |                                       |
|---------------------------------------|---------------------------------------|
| Herr Gustav Dalichau, Schäferstr. 58. | Herr Woldemar Raue, Friedrichstr. 47. |
|---------------------------------------|---------------------------------------|

### Neustadt:

- |                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| Herr Julius Adler, Louisestraße 67.  | Herr Hermann Schwente, Theresienstr. 1. |
| • W. Hänichen jun., Casernenstr. 16. | • Ludwig Wagner, Königstraße 7a.        |
| • Bruno Ilse, Schwarzegasse 14.      | • Moritz Wutke, am Markt 5.             |
| • Richard Kaemmerer, Baugnerstr. 26. |   |

### Zeugnis.

Der von Herrn Heinrich Kaemmerer in Dresden aus Stoffen, welche bis-  
 her zum Brennen nicht benutzt worden sind, bereitete und von dem königlichen Mini-  
 sterium patentirte „Deutsche Brandy“ gehört zu den wohlgeschmeckenden, alkoholhaltigen,  
 als Getränk verwendbaren Flüssigkeiten, den sogenannten Aquaviten. Sein Arom, sein  
 Freisein von den gewöhnlichen Fuselölen (und namentlich vom Kartoffelfuselöl, worauf  
 er von Herrn Professor Stein speciell geprüft worden ist), seine zweckentsprechende Ver-  
 dünnung, und endlich seine verhältnismäßige Billigkeit berechtigen zu der Hoffnung, daß  
 das Alkoholconsumirende Publikum in diesem Getränke einen passenden Ersatz finden  
 werde für den gewöhnlichen, meist nicht gehörig entfuselten und daher bei Weitem nach-  
 theiligeren Trinksbranntwein, und für die in neuester Zeit sich immer mehr ausbreitenden  
 künstlichen Rumsfabrikate, welche wegen ihres Gehalts an sogenanntem Rumäther vom  
 Standpunkte der Hygiene ebenfalls nicht zu empfehlen sind.

Dresden, den 7. März 1861.

gez. Dr. med. **Jul. Andr. Brückmann**, Stadtbezirksarzt.

## Trebern

sind jetzt hinreichend vorhanden und verkauft solche in den Frühstunden von 7—9 Uhr

**Waldschloßchen.**

**Die Verwaltung.**

**Conditorei & Café im Sgt. Großen Garten.**

## Neues Confirmationsgeschenk.

Bei Unterzeichnetem erschien und ist in  
 allen Buchhandlungen vorrätzig:

## Christlicher Pilgerstab.

Eine  
 Mitgabe auf den Weg durch das Leben

## confirmirte Jünglinge und Jungfrauen

evangelisch-lutherischer Confession

von  
 Dr. A. D. Wille,

Archidiaconus zu St. Thomä in Leipzig,  
 kl. 8., mit einem Titellupfer, reich gebunden  
 mit Goldschnitt, Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Die höchst christliche Beredsamkeit und  
 Glaubensinnigkeit, wie sie d. m. als Kanzel-  
 redner berühmten und beliebten Herrn Ver-  
 fasser eigen ist, werden in diesem neuen An-  
 dachtsbuche die heiligen Lehren der evange-  
 lischen Kirche besprochen und die wichtigsten  
 religiösen Fragen des Menschenlebens beant-  
 wortet. Eignet es sich schon dadurch treff-  
 lich zu einem Mittel, jungen Gemüthern im  
 lebendigen Verständniß des Christenthums  
 zu fördern und vor Irrwegen zu bewah-  
 ren; so unterscheidet es sich auch von frühe-  
 ren dergleichen Büchern wesentlich dadurch,  
 daß es im engen Anschluß an Schrift und  
 Katechismus, gerade da, wo die Schule ab-  
 schließt, anknüpft, also das gesammte Men-  
 schenleben unter das Licht des göttlichen  
 Wortes stellt und in herzlicher Ansprache den  
 jungen Lesern vor Augen führt. Es kann  
 somit obiges Werk allen Aeltern und Freun-  
 den der Jugend ganz besonders zu einem  
 würdigen Weihgeschenk für den Tag der  
 heiligen Confirmation empfohlen werden.

**Woldemar Türk,**

Wilsdruffer Straße Nr. 39.

## Solideste Bedienung und auffallend billig

verkauft man alle Arten

Röcke, Hosen, Westen, Schlaf Röcke,  
 sowie äußerst preiswürdig neueste  
 Achte bayr. Suppen, sowie für Damen  
 Batt- und Double-Rutten, Früh-  
 jahrs-Manteletts.

**27 Badergasse 27**  
 im Gewölbe.

**Dresdner Börse, am 19 März.**

B. O.		S. O.	
Staatspapiere u. Aktien.		Sorten u. Banknoten.	
v. 1830 3 1/2%	92 5/8	Kronen pr. Stück	9 4 1/2
Kleinere 5%	92 7/8	Pr. Frd'or à 5 Thlr.	
v. 1855 3 1/2%	88 1/4	Aglo pr. St.	13 3/8
v. 1847, 52, 55		And. ausl. Ed'or à 5	
u. 58 4%	101 5/8 b.u.G.	Thl. Aglo pr. St.	9 1/8
v. 1852, 55 u. 58		R. russ. halbe Imper.	
4 1/2%	101 7/8	à 5 Ro. pr. St.	5.13 1/2
S. S. Eisenb.-Act.		Ducat. à 3 Thlr. Aglo	
ten 4 1/2%	102 1/4	pr. St.	4 5/8
S. R. Landrentenbr.		Deutr. Bnkn.	68 1/2 b.u.G.
3 1/2%	94 3/8	Wechsel.	
Dergl. Kleinere	95 5/8 Kl. 94 1/8	Amstrd. pr. 250 fl. S.	141 7/8
KP. Staatsant. 101 7/8-1 1/2 b.u.G.		St. fl.	2 M. —
5 1/2%	106	Berlin pr. 100 fl. S.	100
R. R. Dessl. National.		Thl. Pr. St.	2 M. —
antelche 5 1/2%	51 1/2, 51 5/8	Brem. pr. 100 fl. S.	109 1/8
E. Dr. C. B. A.	215 213	Edr. à 5 Thl.	2 M. —
Edb. Pitt. Act. Litt. A. 26		Frankf. a. M. pr. fl. S.	57
Leipz. Credit-Act. 61 60 1/2-60 1/4		100 fl. i. S. W.	2 M. —
b.u.G.		Hamb. pr. 300 fl. S.	150 1/2
Alb. BA (Stamm) 50 48 3/4-49		Mt. Deo.	2 M. —
b.u.G.		London pr. 1 fl.	7 3/4
Dgl. Prior. (1. Serie) 102 101 3/4		Psd. Sterl.	3 M. —
			6.19 3/4

B. O.		S. O.	
Paris pr. 300	fl. S. — 79 3/4	Paris pr. 300	
Francs	3 M. —	Francs	
Wien pr. 150 fl.	fl. S. — 67 7/8	Wien pr. 150 fl.	
im 20 fl.-F.	3 M. —	im 20 fl.-F.	
Locale Industrie-Papiere.			
Soc. Br. A.	220 —	Soc. Br. A.	
Felsht.-BierAct.	82 81 1/2	Felsht.-BierAct.	
Dgl. Priorit.	100 5/8	Dgl. Priorit.	
Reichsb. P. A.	77 5/8 Kl u. 76 7/8	Reichsb. P. A.	
Dgl. Priorit.	100 1/2	Dgl. Priorit.	
Reichsb. Act.	80 79	Reichsb. Act.	
S. Dampfsh.-Act.	136 132	S. Dampfsh.-Act.	
R. Edsn. Champ. Act.	110 109	R. Edsn. Champ. Act.	
S. Champ. Act.	91 b.u.G.	S. Champ. Act.	
S. Glasb.-Act.	40 38	S. Glasb.-Act.	
Dr. Feuer.-Act.	190 188 1/2 b.u.G.	Dr. Feuer.-Act.	
Thobische P. A.	61 60 1/4-60 3/4	Thobische P. A.	
Dergl. Prior.	99 3/4, 5 1/2 Kl.	Dergl. Prior.	
Hänicher Stein A.	99 96 3/4	Hänicher Stein A.	
Margarethenhütt. A.	99 1/4	Margarethenhütt. A.	

Carl Friedrich Prater, Seestraße 18.

**Leipzig, den 19 März.**

Bf. Sld.		Bf. Sld.	
Staatsp. v. 55	88	Braunschweig	138
3 1/2%	88	Leipziger	72 1/2
von 1847 4 1/2%	101 5/8	Weimarsche	67 3/4
von 1852 4 1/2%	101 5/8	Wiener n. W.	—
Schlef. Eisenbact.	102 1/2	Wechsel:	
4 1/2%	102 1/2	Amsterdam	—
Landrentenbr.	94 1/2	Augsburg	—
3 1/2%	94 1/2	Bremen	—
Eisenb.-Actien:		Frankf. a. M.	—
Albertsbahn	213 1/2	Hamburg	—
Leipziger-Dresd.	213 1/2	London	—
Edbau-Rittau 25	—	Paris	—
Mgdeb-Leipz. 188	—	Wien, n. W.	—
Thüringische	103 1/2	Louisd'or	9 1/4
Bank-Actien: Allg.	60 1/2	Kustl. Cassend.	99
Dtsch. Credit	60 1/2		

**Berlin, den 19. März**

Bf. Sld.		Bf. Sld.	
St.-Schuld.		Berl.-Stett.	110 1/2
Scheine	87 3/4	Berbacher	129 3/4
Neue Anleihe	101 1/2	Breslau-Freib.	—
Rationalanl.	51 3/8	Schweidn. alt	—
Prämienanl.	117 1/2	Edln.-Mind.	139
R. Prf. Anl.	106 3/8	Cosel.-Oberb.	36 1/4
Deft. Metalliq	43 1/4	Mgdb. Wittb.	—
Deft. 54r. Loose	56 1/2	Mainz Edg.	103
Deft. Gr. Loose	52 1/4	Medlenburg	—
Deft. n. Anl.	54 1/2	Nordb. Frd. W.	45 1/2
R. poln. Schag.	20 1/4	Oberschlesisch	124 1/4
oblig.	20 1/4	Deft.-franz.	128 1/4
Actien: Braunsch.	—	Rheinische	81
Bankactien	—	Thüringer	104 1/2
Darmstädter	71 3/8	Disc. Comm.	—
Dessauer	18	Anth.	—
Geraer	69 3/4	Pr. Bank Anth	—
Gotthar	—	Deft. Banknot	67 7/8
Thüringer	59	Wechselcourse:	
Weimarsche	78 1/2	Amstrd. R. S.	141 3/8
Dessauer Cred.	13 3/8	Hamb. R. S.	150 1/4
Genfer	23 3/4	London 3 M.	6.19 1/4
Leipsiaer	61	Paris 2 M.	79 1/8
Deutsch.	54 1/2	Wien 2 M.	66 7/8
Eisenb.-Act: Ber.	—	Frankf. a. M.	56, 22
lin-Anhalt 117	—		

**Wien, 19. März.**

Staats-Papiere. Nationalanlehn 78,85  
 Metalliques 5 1/2% 65, — Actien: Bankactien  
 724. — Actien der Creditbank 163,30 — Wechsel-  
 course: Augsburg — S. London 147, — S.  
 R. & Münzducaten 6,98. Silberagio 146,25.

**Berliner Productenbörse, den 19. März**  
 Weizen loco 73—85 S. — Roggen  
 loco 46 1/2 S., Jan.-Febr. 45 1/2 S., Frühj. 45 5/8  
 S. fest — Spiritus loco 20 1/2 S.  
 Jan.-Febr. 20 1/2 S., Frühj. 20 3/8 S. fest.  
 — Rübsöl loco 10 3/4 S., Jan.-Febr. 10 5/8  
 S. Frühjahr 10 7/12 S. flau. — Gerste loco  
 41—48 S. — Hafer loco 24—27 S., Jan.-  
 Febr. 24 7/8 S., Frühjahr 24 3/4 S.

**Königl. Hoftheater.**

Mittwoch den 20. März  
**Der Majoratserbe.**  
 Lustspiel in 4 Akten vom Verfasser von „Lüge  
 und Wahrheit.“  
 Unter Mitwirkung der Herren Porth, Kramer,  
 Wilhelm, Dittmar, der Damen Guinand,  
 Nitram, Wächter, Perenz.  
 Paul von Scharfeneck — Hr. Emil Deerent.  
 Hierauf: Mozurka, getanz von Fr. F. Stuffy.  
 Zum Schluss: Zum 1. Male:  
**Die Gustel von Blasewitz.**  
 Dramatische Anekdote von Schlesinger.  
 Unter Mitwirkung der Herren Dettmer, Kra-  
 mer, Herbold, Eick und Fr. Nitram.  
**Anfang 8 Uhr. Ende drei Viertel auf 9 Uhr.**  
 Donnerstag, 21. März: Die Dorfsängerinnen.

**Zweites Theater. Im Altkätz.**

Mittwoch den 20. März:  
 Zum 5. Male: Die Lebensretter, oder:  
 Die Jagd nach einem Mädchen. Lustspiel in  
 4 Aufzügen von E. Reumann.  
**Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr.**

# Ostereier

empfang soeben wieder eine Sendung extrafeiner Ostereier von Paris und empfehle  
 meine hierdurch auf's Neue vermehrte Oster-Eier-Ausstellung.

**Carl Döhnert, Conditor, Bildrufer** Str. 34.

**Das ganze große Parterre mit Kellern, Böden und Niederlagen**  
 Schöffergasse Nr. 20 ist zu vermieten. Näheres erste Etage.

**Für Confirmanden empfiehlt Nützen & Cravatten**  
 solid und billigst **J. F. Lustig's Wwe.,** Schloßstraße Nr. 5.

**Altenburger Schimmel**  
 sind wieder angekommen, sowie auch bai-  
 rische Rahmkäse, fein von Geschmack,  
 à Pfd. 2 Rgr. 5 Pf. im Milchgewölbe  
 Moritzstraße 3.

## Eierplinzen

heute von 10 Uhr an im Milchgewölbe  
 Moritzstraße Nr. 3.

**Gedichte:** R. Nische, Feigengasse 3, II.

**Das Wäsch- & Garn-Lager**  
**Heinrich Plaul,**  
 große Meißnergasse Nr. 25,

empfehl Oberhemden, Arbeitshemden, Bor-  
 hemden, Unterärmel, Kragen, Jacken, Röcke,  
 Strümpfe, Corsets in allen Weiten. Auch  
 werden alle Bestellungen (nach Maas oder  
 Probe) accurat und pünktlich ausgeführt,  
 so daß alles genau und schön paßt, selbst  
 wenn die Stoffe dazu geliefert werden.

**Familien-Nachrichten.**

**Geboren:** Ein Sohn: Frn. E. Theile  
 in Reudnitz. Frn. Th. Köhler in Leipzig. —  
 Eine Tochter: Frn. J. Fuchs-Nordhoff. Frn.  
 Musikdirector Krause in Barmen. Frn. G. Kö-  
 diger in Leipzig.  
**Verlobt:** Hr. H. Tränkner mit Fr. M.  
 Köppelt in Dresden. Hr. P. Beier mit Fr. J.  
 Weitel in Meuselwitz. Hr. J. Just sen. in Pirna  
 mit Frau G. S. verw. Heuschel in Dresden.  
 Hr. D. med. R. Becker in Mägeln mit Fr. M.  
 Burckhardt-Walbe in Leipzig. Hr. R. Frijsche  
 mit Frau A. verw. Etschle, geb. Matthes in  
 Chemnitz.  
**Gestorben:** Hr. F. A. Eteglisch in Dresden.  
 Frau J. R. Mehner, geb. Pottig das. Frau G.  
 Dittrich das. Frn. A. Potters Sohn Oswald  
 in Auerbach i. B. Frau A. Küling, geb. Grimm  
 in Bauten. Hr. Pap'efabrikant G. Herrmann  
 in Burkhardtsdorf. Frau H. Schurig, geb. Leh-  
 mann in Aue. Frau R. Stück, geb. Wilmeyer  
 in Wittenberg. Hr. J. G. L. Hauffe in Kö-  
 nigbrück.

## Frische rohe Heringe,

welche gesotten oder geröstet die Forellen an  
 Feinheit übertreffen, empfang in schönen gro-  
 ßen Fischen

**Moritz Watke,** Neustadt,  
 am Markt Nr. 5.

Meine

4. Classe

**20**

au

**100**

Ze

2810 28

5471 54

5548 55

14926 1

26920 2

33283 3

39058 4

43135 4

51454 5

64299.

Mit Ka

tel- und

Bersicheru

**L. Wei**

Dre

**So**

in

**Selte**

in Flaschen

nahme gr

**Ed**

**Fr**

frisch

**Cheste**

**Kiele**

**Mori**

**Lüneb**

**Brath**

empfang u

**A. S**

**C**

empfehl

**A. S**

**W**

werden g

1 Trebve

Ein W

häuslich

ein: u p

Näheres gr

Meine Collection erhält bei Ziehung  
4. Classe

**2000 Thlr.**  
auf Nr. 8168.  
**100 Thlr.** auf 39012.

Je 65 Thlr. auf Nr. 38 2519

2810	2830	5403	5432	5434	5451
5471	5481	5508	5511	5525	5542
5548	5550	5552	5594	8145	8175
14926	18390	18411	26310	26742	
26920	26934	26940	33254	33271	
33283	33296	38834	39011	39050	
39058	41804	41821	41822	41826	
43135	48372	48929	48935	51335	
51454	51455	51480	51488	51919	

64299.

Mit Kaufloosen in Ganzen, Halben, Viertel- und Achtel-Loosen empfiehlt sich unter Versicherung größter Verschwiegenheit

**L. Weickert's Kunsthandlung**

Dresden, große Schießgasse Nr. 11.

Dr. Struve'sches

**Soda-Wasser**

in Gläsern à 1/2 und 1 Ngr.

**Selters- & Soda-Wasser**

in Flaschen à 4, 3 und 2 Ngr. Bei Entnahme größerer Quantitäten Rabat bei

**Ed. Schippan,** Hauptstr. Nr. 13 a. d. R.

**Nußbaum-  
Posten**

empfehlen

**C. F. Hauffe,**

11. Freiburger Platz 11.

**Frischen See-Dorsch,  
frische Ostender Austern,  
Chester-Käse,  
Kieler Sprotten**

empfangen

**Moritz Butke,** Neustadt, am Markt Nr. 5.

**Lüneburger Bricken,  
Bratheringe à Stück 6 Pf.**

empfangen und empfiehlt

**A. Schreiber jun.,** Schloßstraße 28.

**See-Dorsch**

empfehlen à Pfd. 2 Ngr.

**A. Schreiber jun.,** Schloßstraße 28.

**Federbinderinnen**

werden gesucht: Seminarstraße 5b. 1 Treppe

Ein Mädchen welches kochen kann, auch häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht bei einer einständigen Haushaltung eine Stelle. Näheres große Plaustraße Ecke 5b 4. Etage.

In 4. Classe erhält meine Collection folgende Gewinne:

**200 Thlr.** Nr. 67992  
**100 = = 14513**  
**100 = = 35136**  
**100 = = 67958**

**65 Thlr.** Nr. 14506 14517 16603

16609	16629	16675	18495	27095
35115	41804	41821	41822	41826
41876	42456	49812	51919	56302
56303	58282	58286	65108	65146
66203	66209	66227	67816	67836
67848	67872	67874	67902	67909
67928	67946	67965	67980	67990
67996	70549.			

Loose zu der am 15. April beginnenden 5. Classe empfiehlt

**Adolph Sessel,**

Mitte der großen Meißnergasse.

Mein Lager von sehr schönem schwachem

**Stuhle**

empfehle einer geneigten Beachtung.

**Wilibald Roux,**

Ecke der Scheffelgasse u. Wallstraße.

**Sommerwohnungen**

sind zu vermieten

**Elschlößchen (Schiffmühle)**

**Bettstroh**

wird gekauft und abgeholt Poppitz Nr. 12 beim Gärtner.

Gut abgelagerte

**Ambalema-Cigarren,**

à Mille 9's Thlr., à Stück 3 Pf., sowie die beliebten **Juno** Nr. 41, Prima-Ambalema, à Mille 13 Thlr., à Stück 4 Pf. empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität

**Heinrich Lehmann**

an der Frauentirche Nr. 17.

**Nächste Michaelis wird das auf der Königsbrücker Strasse Nr. 4 gelegene, neu tapezierte Parterre miethfrei. Anzusehen bis Mittag.**

**Zwei Mal stark zu klingeln.**

**Für's Comptoir** wird ein Lehrling gesucht, welcher ca. 2—3 Jahr gelernt hat und gut empfohlen ist. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

**Kugel-Acacien** und rethblühende, — *Pyrus spectabilis* fl. pl. (gefüllter Rothdorn), *Citonia jap.* *Crataegus rubra* fl. pl., Trauerweiden, Kirschen, wie div. Bier- und Fruchtsträucher, wilden Wein und andere Schlingpflanzen empfiehlt

**C. Weigt,** Bauhnerstraße 25b., nächst der Judengasse.

Mehreren Wünschen zu entsprechen, eröffne ich diese Woche noch einen 8 Uhr Abend-Cursus im

**Schönschreiben** für

**3 Thlr.**  
Jüngere sowie ältere Herren, welche gesonnen, sich binnen Kurzem eine schöne, geäußige, geradlinige, kaufmännische Handschrift anzueignen, belieben gef. Meldungen: Gasth. zum zwei schwarzen Adlern, Bahndg. 9—11, 1—5 Uhr anzubringen. Da ich überhaupt meinen Unterricht bald aufgeben, wollen Diejenigen, welche noch Unterricht bei mir zu nehmen gedenken, sich schleunigst melden.

**Rudolf Niegel,**

Schreiblehrer und Stenograph

Geprüft und empfohlen v. d. hoh. Directorium der allgem. Bürgerschule zu Leipzig.

**Garten-Figuren**

mit Sandstein-Postamenten sind 4 Stück zu verkaufen am See 27 Parterre.

**Bonbonbons,**

**Borsdorfer Apfelbonbons,  
Malzucker**

stets frisch bei **Wilibald Roux,**  
Ecke der Scheffelgasse u. Wallstraße.

Neben **Wedinger Lagerbier** sowie **Röthnitzer Einfaches** habe ich das beliebte **Damen- oder Weizenbier** auf Flaschen zugelegt.

**Rögner,** Abergasse Nr. 7 b. Ecke der Wachsbleichgasse.

Von sehr schönem fettem

**Limburger Käse**

empfangen soeben neue Sendung und empfehle solchen billigt **Wilibald Roux,**  
Ecke der Scheffelgasse u. Wallstraße.

**Nicht zu übersehen!!!**

Einkauf von getragenen Herren- und Damenkleidern, Wäsche, Betten, Matratzen, sowie ganze Nachlässe zu allerhöchsten Preisen Neustadt, kleine Meißnergasse Nr. 5, 2. Et.

Alle Arten Herren-Garderobe wird gewaschen, von allem Schmutz und Flecken gereinigt Webergasse Nr. 1, 4 Treppen.

**J. Bander,** sonst Kobold.



**C. Barthel**

**Bergolder,**

Birnäschestr. 45 gegenüber von Brauns Hotel,

empfehlen sich mit allen in sein Fach einschlagenden Artikeln gegen Garantie zu höchst billigen Preisen.

**Gitarren- & Zither-  
unterricht,** Herzogingarten 7, 2. Etage.

**Vorversammlung und Berathung der Actionäre  
der Albertsbahn** über den Verkauf derselben an den Staat,  
heute **Mittwoch Abend Punkt 7 Uhr** im Saale des **Salzhäuses** zu den zwei schwarzen Adlern (Zahngasse) mindestens eine Actie ist als Legitimation zu produciren.

## Mein bedeutendes Lager

von elastischen Traggändern in französischem, englischem und eigenem Fabrikate empfehle ich einer wohlwollenden Beachtung  
**Gustav Claus,**  
9. Dippoldiswaldauer Platz 9.

## Die Vortheile der Zeitungs-Annoncen

in umfassendster Weise zu erproben, wird dem speculativen Geschäftsmann demnächst eine Gelegenheit geboten, die so bald nicht wieder kommen dürfte. Eine neue in Dresden erscheinende Zeitung

## „Echo der Zeit“

herausgegeben und redigirt von dem bekannten geistreichen E. M. Dettinger, wird das erste Mal in **30,000 Exemplaren** gedruckt. Nicht allein in Dresden, sondern in ganz Deutschland wird die massenhafte Verbreitung einer Probenummer, zumal vorausichtlich auch der Inhalt allgemein interessiren wird, ungeheures Aufsehen machen, weshalb **Inserate** in dieser Nummer entschieden von Erfolg sein müssen. Ich erlaube mir, alle meine Geschäftsfreunde wie das gesammte Publicum auf das „Echo der Zeit“ aufmerksam zu machen, und empfehle zur Annahme von Inseraten für dasselbe mein

Schloßstraße 22, 1. **General-Annoncen-Bureau** Schloßstraße 22, 1.

Die Vortheile der Zeitungs-Annoncen liegen so klar zu Tage, daß der speculative Kaufmann, der erfahrene Fabrikant sich überall dieses am wenigsten kostspieligen Mittels bedient und bedeutende Geschäfte erfahrungsmäßig durch Inseriren ihre größten Erfolge erzielen. — Nicht allein für das

## „Echo der Zeit“

Probenummer 30,000 Exemplare

sondern für alle in Dresden, Leipzig und anderen sächsischen Städten, wie für alle im In- und Auslande erscheinenden großen und kleinen Blätter nehme ich fortwährend Inserate an. Alle Aufträge finden prompte und reelle Ausführung.

Redacteur **Schanz**, Dresden, Schloßstraße 22, erste Etage.

**Breitfeld's Restauration** gegenüber dem **Moritzmonument.**

Heute Abend 8 Uhr

**CONCERT v. Guitarrenvirtuos J. M. de Ciebra a. Spanien,**

Entrée 2½ Ngr. — Programm an der Kasse.

Heute im Saale zum **Polnischen Brauhause**: musikalisch-declamatorische Soirée unter Mitwirkung sehr beliebter Gesangskräfte.  
Anfang 7½ Uhr. Entrée 2½ Ngr.

**Sophasfedern, Polsternägel, Gurt- & Sattlerstifte**

empfeht billigt

**Hermann Berthold,** an der Kreuzkirche Nr. 3,  
Ecke der Kreuzgasse.

## Theatrum mundi,

Gewandhaus 2. Etage.

Mittwoch, den 20. März: **Zwei Vorstellungen**

Nachmittags 4½ und Abends 7½ Uhr:

Nachmittags 4½ Uhr: 1) Franklin-Expedition am Nordpol. 2) Freiberg mit großem Bergaufzug. 3) Komische Scenen. — Abends 7½ Uhr: 1) Franklin. 2) Jerusalem mit dem heil. Grabe. Bombardement auf Gaeta.

**Broncene Gardinen-Verzierungen,  
Rosetten, Palmetten, volle und hohle Ringe,  
Halter mit rother, weißer und blauer Glasblume,  
Bildernägel, messingene Schraubhaken,  
Rollesteller u. s. w.** empfiehlt zu billigen Preisen

**Hermann Berthold,** an der Kreuzkirche Nr. 3,  
Ecke der Kreuzgasse.

Druck und Verantw. der Herausgeber: Leipzig u. Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

## Wegen Umzug.

Ein kleines 6½ octaviges tafelförmiges Piano, 2 Ellen 18 Zoll lang, stark im Ton, fest in Stimmung stehend, ist billig zu verkaufen. Rampischestr. Nr. 18, 1. Et.

Heute morgen halb 10 Uhr starb nach längeren Leiden unser guter Vater, Bruder, Sohn und Schwager, der Maurer

## Fraugott Großmann.

Tiefbetrübt zeigen dies hierdurch an  
Dresden, den 19. März 1861.

Die trauernden Hinterlassenen.

## Todes-Anzeige.

Gestern früh gegen 3 Uhr verschied in Folge eines Schlagflusses unser heißgeliebter Vater und Bruder in seinem 46. Lebensjahre, der Hofarzt **Carl Jensch** vom Garde-Reiter-Regimente und findet die Beerdigung der irdischen Hülle künftigen Freitag Nachmittags 3 Uhr von dem Militär-Hospital aus statt.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Mittag 1½ Uhr verschied sanft und ruhig im 85. Lebensjahre unser innigstgeliebter und theurer Vater, Großvater und Schwiegervater, der Stadtälteste

**Johann Gottfried Seyffert,**  
was wir werthen Verwandten und Freunden zur Nachricht bringen.

Um stille Theilnahme bittend

Dresden, 18. März 1861.

die Hinterlassenen.

Das Begräbniß findet Donnerstag den 21. d. s. Nachmittags 3 Uhr statt.

Der Ruf in den Dresdner Nachrichten den 19. März: „Es werde Licht in der Louisenstraße und zwar Gaslicht“, das wird auch dringend gewünscht der Martinstraße und Camenzerstraße, indem die Beleuchtung sehr finster ist.

Hierdurch zeige ich an, daß ich den 12. Jan mit Hrn. Ehrenberg und Anna Eger (Landhausstr. 18, III.) in handgreifliche Differenzen gerathen bin (Dresdner Nachrichten Nr. 76).

**Louis Victor Wolf.**

Jüngst gab man in A. einen großen Schmauß,  
Da fuhr man mit Pferden und Wagen heraus,  
Man lebte da nobel, man lebte da fein,  
Und wenn man da fragte, was soll dies wohl sein?

So hieß es, man feiert einen Königsschmauß;  
Doch das Geld vom Cassirer das blieb halt aus!

Drum liebe Leute sagt, wer muß dies wohl sein?

Ich hörte es sollte ein G. sein.

Ein dreimal donnendes Hoch  
der **Madame Richter**  
auf der großen Ziegelgasse Nr. 38 zum heutigen Wiegensfeste.

A. B. C.

Der Schlitten fiel in Schnee.